



Aufmerksam verfolgen die Kinder die (noch) unbekannteren Putzaktionen von Daniela Frey Perez – für eine bessere Mundhygiene.
Fotos: Bella Risa

Hilfsprojekt mit ganz viel Herzblut

Corona-Pandemie macht auch DH einen Strich durch die Rechnung

Die Erfolgsgeschichte soll weiter gehen: Seit Jahren verteilt Daniela Frey Perez regelmässig Mundhygieneartikel und andere Hilfsgüter in der Karibik – 2019 erstmals sogar Möbel. Ihr Projekt «Bella Risa» bringt, wie der Name schon sagt, Kinderaugen zum Leuchten und Zähne zum Strahlen. Ein einzigartiges Hilfsprojekt mit viel Herzblut und Engagement.

«Bella Risa» bedeutet übersetzt schönes Lächeln und ist das Hilfsprojekt von Daniela Frey Perez. Sie arbeitet als Dentalhygienikerin (DH) in der Zahnarztpraxis Dr. Niels Büttner in Hildisrieden und als Schulzahnpflegeinstructorin in Willisau.

Dass zu einem schönen Lachen gesunde Zähne und Zahnfleisch gehören, weiss hierzulande Jeder. Dank dem Erfolgsmodell der Schweizer Schulzahnpflege werden bereits im Kindesalter die wichtigsten Grundlagen zur Förderung der oralen Gesundheit vermittelt. Doch das ist nicht überall auf der Welt so. Daniela Frey Perez hat ihren Beruf zur Berufung gemacht. So setzt sich die DH seit 2011 auch für die Mundgesundheit von Kindern in der Karibik ein. Was mit einer spontanen Idee und 400 Zahnbürsten im Reisekoffer begann, entwickelte sich bis heute zu einem kleinen seriösen Hilfsprojekt. Doch dann kam Covid-19...

Wie alles begann

Mit der Karibik verbinden wir weisse Sandstrände mit glasklarem Meerwasser. Doch wenn man hinter die Kulissen schaut und den All inclusiv Hotelanlagen den Rücken kehrt, sieht man eine andere Seite vom Paradies. Genau das machte Daniela Frey Perez. Es war ein spontaner Einfall, der 2011 die Geburtsstunde von Bella Risa war. In den Ferien in der Dominikanischen Republik erzählte die DH dem Hotelpersonal davon, dass sie in der Schweiz beruflich Zahnprophylaxe-Schulungen macht. Jemand sagte

ihr aus Spass, das könnte sie doch auch hier anbieten. Sechs Monate später kehrte sie mit einem Koffer voller Zahnbürsten zurück und so nahm «Bella Risa» seinen Lauf.

Ziele von «Bella Risa»

Angelehnt am Erfolgsrezept der Schweizer Schulzahnpflege wird nach den gleichen Ansätzen agiert, ganz unter dem Motto «Vorbeugen ist besser als heilen». «Bella Risa» möchte die Mundgesundheit in armen Ländern fördern.

Ziel ist es, Kinder und Erwachsene für eine gute orale Hygiene und gesunde Essgewohnheiten zu sensibilisieren. Die DH möchte ihr Know-how weitergeben und die Wichtigkeit der Prävention unterstreichen. In Schulen und Waisen-/Kinderheimen wird über Mundhygiene, Ernährung, Karies, Zahnfleischentzündung etc. informiert und instruiert, wie man sich richtig die Zähne putzt. Vor Ort werden neben den Kindern auch die einheimischen Lehrpersonen und Betreuerinnen geschult.

Meilensteine und Erfolge

Es gab auch schon einen TV-Beitrag über «Bella Risa». Ein Lokalsender in der Dominikanischen Republik hat eine Reportage ausgestrahlt und in den Online-Medien berichtet. «Bella Risa» ist gewachsen. Es begann 2011 mit 400 Zahnbürsten. 2018 waren es dann erstmals über 12000 Mundhygiene-Artikel. Heute zählt die DH schon nicht mehr. Im Flugzeug lässt sich diese Menge nicht mehr mitnehmen, das wäre zu teuer. Heute geht alles per Schiff-



Das Interesse an den Hilfsmitteln für die Zahnreinigung – aber auch an Spielsachen – ist riesengross.



Die aufmunternden Einweisungen für deren Einsatz werden mit Feuereifer verfolgt, um nichts falsch zu machen.

container über den Atlantik. Mittlerweile auch Schulmaterial, Kleider, Spielsachen und sogar Möbel. Seit 2014 engagiert sich «Bella Risa» auch in Haiti. Zuerst unspezifisch. Seit 2015 fixiert auf ein Kinderheim in Port au Prince. Es wurden diverse Workshops erfolgreich durchgeführt und alle Betreuerinnen im Heim instruiert und geschult. Ebenfalls wurde eine Einheimische zur Zahnpflegeinstructorin ausgebildet. So hat das Kinderheim dank «Bella Risa» inzwischen seine eigene Zahnfee. «Bella Risa» schafft also sogar Arbeitsplätze.

Dann kam Corona...

Das Corona-Virus hat auch Daniela Frey Perez einen Strich durch die Rechnung gemacht. So konnte sie 2020 nicht in die Dominikanische Republik oder Haiti fliegen. Die geplante Reise im Mai wurde annulliert. Die Hilfsgüter waren schon Monate zuvor verschifft worden. Einen kleinen Teil konnten lokale Helfer verteilen, der Rest musste eingelagert werden. Was noch immer unnötige Kosten verursacht und einen starken Einschnitt ins sonst schon bescheidene Budget von «Bella Risa» macht. Auch kann die Haitianische Zahnfee wegen der Pandemie ihrer Arbeit nicht nachgehen. Die Ansteckungsgefahr ist noch zu hoch. Es herrscht schon lange überall eine generelle

Maskenpflicht und es gibt noch immer Ausgangssperren. In Haiti und der Dominikanischen Republik ist noch vieles lahm gelegt. Ein Grossteil der Bevölkerung konnte Monate lange nicht arbeiten oder ist immer noch zu Hause, weil Flughafen, Hotels und Firmen geschlossen waren oder noch immer sind. Viele haben ihren Job verloren. Dort kennt man Modelle wie Kurzarbeit oder eine Arbeitslosenversicherung nicht. Corona stürzt noch mehr in Armut.

Spendenaufwurf und Zukunft

2021 wäre ein ganz spezielles Jahr, denn «Bella Risa» feiert sein 10-jähriges Bestehen. «Bella Risa» ist ein nachhaltiges Hilfsprojekt. Für Daniela Frey Perez ist die Hilfe zur Selbsthilfe das Wichtigste. Deshalb möchte sie die vielen Zahnbürsten auch nicht einfach verteilen oder verteilen lassen, sondern instruieren und informieren, wie und vor allem weshalb man sich die Zähne richtig pflegen soll. Das Ziel von Daniela Frey Perez ist es, die Einsätze für «Bella Risa» regelmässig zu wiederholen, um den Lerneffekt nachhaltig zu gewährleisten und weitere Schulen und Waisenhäuser zu besuchen. Die Mundhygienematerialien, Kleider und Spielsachen wurden bewusst eingelagert. Sie sollen nicht in die falsche Hände geraten.

Bis heute setzt Daniela Frey Perez ihr Hilfsprojekt als Privatperson um. Damit gewährleistet sie, dass die eingesetzten Gelder am richtigen Ort ankommen. Die Gründerin von «Bella Risa» kümmert sich hier praktisch alleine um alles. Sie verpackt die Hilfsgüter, verteilt Flyer, betreut die Homepage und schreibt Artikel etc. Da hinter «Bella Risa» keine Organisation steht, ist Daniela Frey Perez auf finanzielle Mithilfe angewiesen und freut sich über jeden Zustupf, um noch lange alles weiterführen zu können.

www.bellarisa.ch

Keine Chance ohne externe Hilfe

Weitere Informationen unter: www.bellarisa.ch oder in den Sozialen Medien (Bellarisa).

Kontakt für interessierte Sponsoren: daniela.frey@gmx.net

Spendenkonto für «Bella Risa»
Daniela Frey Perez
Raiffeisenbank, 6130 Willisau
IBAN CH32 8121 10000077
1580 7, Vermerk: Bella Risa